

*Ausgerechnet Orte, solche wie RRA und ZZY 3358, an denen sich die verheerendsten Umweltkatastrophen des Technoplaneten ereigneten,* hatten im 150. Planetenjahrhundert nicht selten auch als Schauplätze gedient, indem sie mit den spektakulärsten futuristischen Umweltprojekten die Amora jemals hervorbrachte für sich Reklame machten, die in- wie ausserplanetarische Touristen anlockten! Zu jenen Wundern zählte der gläserne Palast, das mit 12 Sternen ausgezeichnete Nobelhotel, das aus einem feingliedrigen, elegant geformten schwarzen Metallgerüst bestehend, in welches Wände aus gehärtetem hitzebeständigem Acrylglas eingefügt waren! Das Gebäude heizte sich tagsüber durch Sonneneinstrahlung praktisch zu 100% selber auf, konservierte einen Teil der Wärme, und kam zumeist ohne Zentralheizung aus, es mussten keine Bäume geschlagen werden um Brennholz zu erhalten, 85 % des Bedarfs an elektrischer Energie wurden im Gebäude und der Umgebung mit Sonnen- und Windkraft gedeckt!

Es gab eine solarbetriebene Diskothek, in die kein Tageslicht einzudringen vermochte da sie keine Fenster enthielt -was nicht störte da sie ja eh nur in der Nacht genutzt werden würde- die aussen rundum mit Solarpanels bestückt war und somit in der Lage, sich ausschliesslich mit selbsterzeugtem elektrischem Strom zu versorgen, ein Akkumulator in deren innerem speicherte die durch Sonnenlicht gewonnene Energie, worauf denn des Nachts jeweils würde zurückgegriffen werden können! Die gebratenen Tauben, die man einem ab und an während einer Party vor dem Clubeingang servierte, kämen direkt aus der Luft angeflogen, dadurch dass sie während ihres Fluges in die Solarfenster oft Bruchlandung erlitten, so tönte der Unkenruf! Jene Solardisco liess sich allerdings, ihrer besonderen Eigenschaften wegen, nur in den Sommermonaten betreiben, weil in den übrigen Jahreszeiten dafür die Sonne zu wenig schien!

Ferner sorgten die Pavillons die Tag und Nacht draussen auf See schwammen für Gesprächsstoff, die ebenfalls von der hiesigen

öffentlichen Energieversorgung praktisch unabhängig liefern! Eine Art Bungalows, mit Kochnische, mit Radio, Fernseher, einem Kühlschrank, einer Nachttischlampe, Funktelefon und mobilem Internet versehen, alles wurde von einem Kleingenerator gespeisen, der von einem nahegelegenen Wasserfall getrieben war!

Im Angebot inbegriffen in Flaschen abgefülltes, entsalztes Meerwasser, welches in riesigen Tanks gelagert wurde, die für die Entsalzungsanlage zur Aufbereitung von Meerwasser und deren Umformung zu Trinkwasser notwendige Energie wurde mit einer eigenen Dampfturbine gezeugt, an welcher auch die Elektroboote dran hingen, die dazu dienten, die Urlauber in regelmässigen Zeitabständen mit Gratisdrinks zu beliefern! Mit der Abwärme würde sich erst noch eine Sauna betreiben lassen, deshalb die Holzhütten, die direkt neben dem Dampfkraftwerk reihenweise angelegt waren!

Man brauchte zum Duschen das Quellwasser nicht einmal erst zu erhitzen, es musste nur noch an die Oberfläche gepumpt werden, da und dort entnahm man das Wasser Geysiren, solchen die zuverlässig sprudelten, heiss genug dass sich deren Wasser zum Zubereiten von Speisen und hernach sogar noch zum Geschirrabwaschen verwenden liess! Man ersparte sich somit also einen Haufen technischen Kram, und lebte gänzlich im Einklang mit der Natur, die einem das dafür notwendige praktisch alles anbot! Der Zufall meinte es zuweilen wahrhaft gut mit den Machern dieser ausgefeilten Umweltprojekte, - bei denen es sich wie man hörte im Regelfall um betuchte Ex-Hippies gehandelt haben soll- indem er ihnen zur Nutzung auch noch Warmwasserquellen die nur wenige Meter tief unter dem Boden lagen bescherte!

Dies alles war für ferienhungrige, nach Stille und Einsamkeit sich verzehrende Alternativ- Touristen einst extra erbaut worden! Doch dieser sollte hier schliesslich nicht nur Komfort geniessen, sondern aktiv zu seinem Wohle beitragen! Den Höhepunkt bildete der alternative Landwirtschaftsbetrieb, wobei für dieses Aktiv-Ferien-

Programm die Teilnehmer passend ausgewählt werden mussten, da es von letzteren ja in besonderem Masse Kondition erforderte! Bloss einige wenige Bedienstete in Festanstellung waren für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich, die u.a. Wasser in Kübeln vom Bach herauf schleppten und Bio-Lebensmittel im Dorfladen einkauften, letzteres aber sollte bloss für den Notfall gedacht sein, denn die Gäste hatten nicht mit Essen und Trinken verwöhnt zu werden das man ihnen einfach servierte, sondern mitzuarbeiten und sich letzteres selber ‚abverdienen‘!

Fast alles stellte man hier selbst her, Kartoffeln und Rüben wurden angebaut, diverses Gemüse gezogen, Butter, Käse, Brot, Früchte, beinahe jedes Produkt war vom eigenen Gehöft, das Fleisch und die Milch kamen von glücklichen Tieren! Kühe und Ziegen wurden maschinell gemolken, und Bäcker schoben die Brotlaibe in einen elektrischen Ofen, doch die Gerätschaften waren samt und sonders an einen hauseigenen Dynamo angeschlossen, ein Notstrom-Aggregat existierte, welches jedoch regelmässig nachgeladen werden musste, von alleine ging nichts, damit das alles funktionierte hatte sich täglich jemand anders während einiger Stunden fit strampeln müssen!

**An einem solchen Ort auf dem Technoplaneten Amora fand an der Schwelle zum 16. Jahrtausend die zweite interplanetarische Gipfelkonferenz zum Thema Umwelt statt!**

**Amora schrieb das Planetenjahr 14'980**

Unweit der beiden grenznahen Ortschaften ZZY 3358 und ZZY 3359, mitten in den Gewässern zwischen der ‚alternativen‘ Ostrepublik und Restamora liegend die einst zur Sperrzone erklärt nun aber für den Schiffsverkehr wieder geöffnet worden waren, befand sich auf einer einmal vor Jahrhunderten künstlich angelegten Insel der erst kürzlich

erbaute gläserne Palast, versehen mit eigenem Helikopter-Landeplatz auf dem Dach!

Nicht allzu weit davon entfernt der Staudamm der Republiken, der einst in Zusammenarbeit der beiden Teilrepubliken entstand, den die O'Dj's, Neptuniano (O) und Seriosnaja (Re) zu ihrer Regierungszeit errichten liessen, der sich nun hinter dem Schutzwall verbarg, welcher angeblich dem Zwecke diene militante Kommies des Restens und unversöhnliche Antis des Ostens zu absorbieren, in Wahrheit aber dazu da war, die Umwelt-Sünden des Sinusinius-Werkes zu verdecken! Hier war das zweite intermondiale Gipfeltreffen geplant, welches dem für Friede und Abrüstung im Planetenjahr 13'554 folgte!

Der Interplanetarische Umweltgipfel' der heuer auf Amora stattfand, bei welchem es sich wiederholt um eine der gigantischsten weltenübergreifenden Konferenzen handelte die auf dem Technoplaneten jemals abgehalten wurden, war einer der gewichtigen Anlässe, die für die Allmenschheit von grosser Bedeutung sein würden, bei welchem es darum ginge die lautstarken Begehren der Allmenschen zu erfüllen, die da lauteten, auf allumspannend gravierende Fragen die Umwelt betreffend plausible Antworten zu erhalten und dass endlich praktikable Lösungen erarbeitet würden, die man auf sämtlichen hochtechnologisierten und -industrialisierten Sternen im Weltall ja schon seit Unzeiten diskutierte, jedoch bisher nie definiert worden wären!

### **18 Planetenjahre später**

war das mit Spannung erwartete Ereignis da! Noch am Vorabend des Tages an welchem der Kongress eröffnete und bis spät in die Nacht hinein waren Delegationen, von überall her aus dem Universum kommend, auf dem Technoplaneten Amora gelandet! Mit Heissluft-Ballons, die genauso wie das aus Acrylglas gebaute 12-Sterne-Hotel der Sinusinius-Gesellschaft gehörten, waren die Abgeordneten von

der Raketenstart- und Landebasis im restamoranischen Shanti Goa Town aus direkt zum 12-Sterne-Hotel auf die in der Ostrepublik liegende Insel transportiert worden!

Mit der Aufgabe, beim Empfang der von den diversen Planeten her angereisten Umweltminister für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen und die Sicherheit der Abgeordneten für die Dauer der Konferenz bis zu deren Verabschiedung zu garantieren, gedachte die Planetenstaatsführung Firmen ihres Vertrauens zu erwählen, solche die auch vom technologischen Stand her mit dem geeigneten Knowhow ausgerüstet sein würden!

Planetenweit waren Ausschreibungen erfolgt, anschliessend eine Auswahl getroffen worden, nur sehr wenige kamen damals in die engere Wahl, doch nicht eine würde den gestrengen Richtlinien genügt haben, die Entscheidung fiel schliesslich zuletzt auf Ostamoras grössten republikeneigenen Chemie- und Technologie-Konzern, die Volkseigenen Sinusiniuswerke VAG Sinusinius -welche die Besitzerin diverser Kleinflughäfen und Flugzeuge war, und ebenso des als speziell umweltfreundlich ausgewiesenen, mit 12-Sternen höchstdotierten Palasthotels, der „ökologischsten Gaststätte von ganz Ost-Amora“! Vag Sinusinius, so befand man einst, würde alleinig in Frage kommen! Der Staatsvertrag war im Jahre 14'980, durch die Ober-DJ's beider Republiken am Verhandlungstisch unterzeichnet worden!

*Dem VEK Sinusinius zu gestatten den Umwelt-Attachés das Geleit zu geben, beim intermondialen Umweltgipfel, einem der gigantischsten Umweltkongresse des Weltalls der an der Schwelle zum 16. Planetenjahrtausend auf Amora stattfinden soll, dieser Regierungs-Entscheid erregte Unmut in der Bevölkerung, und würde nicht ohne Folgen bleiben! Ausgerechnet die Volkseigene Aktiengesellschaft ,Sinusinius VAG, jener Grosskonzern der bis anhin wie kein zweiter auf Amora die Luft verschmutzte und die Gewässer verunreinigte, erhielt den Staatsauftrag, für die Sicherheit der geladenen Umwelt-Minister zu sorgen und den intermondialen Kongress bei dem es um den Schutz der Umwelt im All, ging zu leiten!?! Weshalb das Kombinat VAG-Sinusinius-Werke?*

Genau da wo der Umwelt-Gipfel nun bevorstand und ziemlich exakt an der Stelle wo heuer das ‚umweltfreundlichste Hotel des Planeten‘ sich präsentierte war ein halbes Planetenjahrhundert zuvor noch der See voll giftiger Schlacke gewesen, tief unter dem Boden hatten vor rund einem Jahrzehnt noch Giftfässer gelegen (die inzwischen durch das Sinusiniuswerk gehoben und einer sachgemässen Vernichtung zugeführt worden waren!) Der See war inzwischen gesäubert, und das Leitungswasser das von demselben herrührte war zum Trinken wieder freigegeben, es galt nicht länger als gesundheitsgefährdend! Fische aus nachhaltiger Zucht, die dieser Tage unter anderem auf den Tellern von Kongressabgeordneten landeten, würden in absehbarer Zeit in lokalen Gewässern gezüchtet, und später von den einfachen Leuten ebenso verzehrt werden können! Garantiert gesund würden sie sein und es künftig auch bleiben, sofern Sinusinius VAG seine Versprechen einhielte, welche sie für den herannahenden Umweltgipfel bereit hielt, künftig mit der Umwelt sorgsamer zu verfahren, einen rücksichtsvollen Umgang zu pflegen!

Die Fischerei wurde einst, wie so mancher andere Wirtschaftszweig, hohen Standards unterworfen, gestrengen intermondialen Richtlinien angepasst, die von den meisten an der Versammlung teilnehmenden Planeten selber bis anhin noch nicht übernommen worden waren, oder aber kaum eingehalten wurden! Amora gedachte sich Ziele zu setzen die jene interplanetarischen noch überstiegen, im öffentlichen Beisein der Sinusinius-Konzernleitung wurden bereits einige Abkommen unterschrieben, bereits Jahre bevor der Umweltkongress begann!

*Dass Sinus VAG auserwählt werden würde war von Anfang an klar gewesen, im Vornherein stand fest wer den Zuschlag erhalten wird, Ostamoras Chemie- und Technologie-Riese, VAG Sinusinius!*

**Ober-DJ Quá Sár setzte persönlich seine Unterschrift unter den Vertrag, das offizielle Restamora hatte seine Zustimmung jedoch an eine Bedingung geknüpft:**

Quasi als Gegenleistung für ‚all die unverdienten Ehren‘ die man VAG-Sin, die über ein Jahrtausend lang die Umwelt verschmutzte und für zahlreiche Umweltskandale gesorgt hatte, da zuteil werden liess wurde damals von dem volkseigenen Megakonzern Kooperation und Wiedergutmachung gefordert, dazu gehörte denn als erstes, dass dieser endlich die Gewässer gründlich reinigte, von Schadstoffen und von sämtlichem unter dem Boden liegenden Unrat befreite, der sich da teilweise bis zum Meeresspiegel hinauf erhob, wovon das meiste aufs Umweltkonto der Sinusiniusgesellschaft ging!

In der Tat hatte der Sinusiniuskonzern sich nicht bloss an die Abmachungen gehalten, sondern strebte gar Verbesserungen an, Sinusinius VAG wollte die Vorgaben weitaus besser erfüllen als es von ihr verlangt wurde! Doch es würde halt nicht so einfach vergessen gemacht werden können was einst durch die VAG-Sinusinius-Werke, geschah, der Regierungsbeschluss, ausgerechnet VAG Sinusinius, der bis vor kurzem noch einer der übelsten und gleichgültigsten Umweltverschmutzer des Planeten Amora war, dafür zu bestimmen eine solch gewichtige Nachricht wie den Schutz der Umwelt ins All hinauszutragen, hatte unter den Amoranern nicht nur Kopfschütteln bewirkt, ja sogar heftige Proteste, sowohl gegen VAG Sinusinius wie auch gegen Amoras Staatsführung, ausgelöst! ./.

**INTAKTE UMWELT, UMWELTSCHUTZ UND DER VERBRAUCH RESSOURCEN HATTEN AUF DEM PLANETEN AMORA SEIT JEHER GEWICHTET, IMMER WIEDER IM VERLAUF DES KALTEN KRIEGES WARD DIESEN THEMEN DURCH DIVERSE STAATSFÜHRER DES GETEILTEN TECHNOPLANETEN BEDEUTUNG VERLIEHEN:**

Principle DJ Sinusinius, der seinerzeit gegen den langzeitigen Amtsinhaber Marsiano antrat und letzteren ablöste, stellte die restamoranischen Konzerne an den Pranger, die dieser nach Osten geholt hatte, die sich schamlos der spärlichen Ressourcen bedienten, über welche die Ostrepublik verfügte; denen er später republikseigene (volkseigene) Konzerne gegenüberstellte die er

erschuf, unter ihnen VAG Sinusinius, das zum bekanntesten und renommiertesten von allen Ostunternehmen, aber auch zum planetenweit grössten Umweltverschmutzer erwuchs!

Priniple Djane Betaj-Geuze, beim Bau der Friedensmauer zwischen den Republiken zuständig für die PR, argumentierte mit Nachhaltigkeit, nachhaltig sollte die Mauer der Republiken entstehen, Betaj-Geuze propagierte den umweltschonenden Mauerbau, zu deren Bau man grösstenteils Abfälle wiederverwertete, mit denen man Hohlräume auffüllte, Zement, zu deren Herstellung natürliche Ressourcen benötigt würden, liess sich dadurch sparen! Was jedoch ausser harmlosem Haushaltpapiermüll, vom einmalig genutzten und anschliessend weggeworfenen Pappbecher an, teilweise noch für Müll in der Mauer steckte, bis hin zu radioaktivem Material, sollte der Öffentlichkeit einst vorenthalten bleiben! Selbst im beginnenden 16. Jahrtausend, wo anlässlich der Feiern auf der Mauer frohgemut getanzt wird, hatten die wenigsten Amoraner davon auch nur die geringste Ahnung besessen!

Priniple DJane Kometete erhob eine Umweltsteuer, die sie schliesslich in den Fortbau der Republiken-Friedens-Mauer investierte! Der Technoplanet Amora wurde in jener Zeit des Kalten Krieges auch noch einmal mehr wieder von Terroranschlägen heimgesucht, und zwar durch ausserplanetarische Terroristen, ausgerechnet um solche soll es sich dabei gehandelt haben, die einst nach Amora entflohen, um den Wirren auf ihrem Heimatplaneten zu entgehen, und um auf diesem -dem Kalten Krieg zum Trotz friedlichen und sicheren- Technoplaneten Schutz vor Verfolgung zu suchen! Die Republiken des geteilten Planeten Amora hatten sich dazumal gegenseitig einer zu laschen Einwanderungspolitik beschuldigt! Die Mauer der Republiken diene in jener Zeit ebenfalls dazu Fremdterroristen zu wehren, unerwünschte Einwanderer den Übertritt in die Teilrepublik zu verwehren! Kometete rechtfertigte die Zweckentfremdung der für den Umweltschutz einzusetzenden Gelder für den Mauerbau damit, dass letzteres dem Umweltschutz diene! Kometete beteuerte das ihrige dafür getan zu haben Terroraktionen die auch in hohem Masse Umweltschäden anrichteten in der Republik zu verhindern, dadurch dass diese die illegalen Einwanderer am versuchten Eintritt in die Republik hinderte!